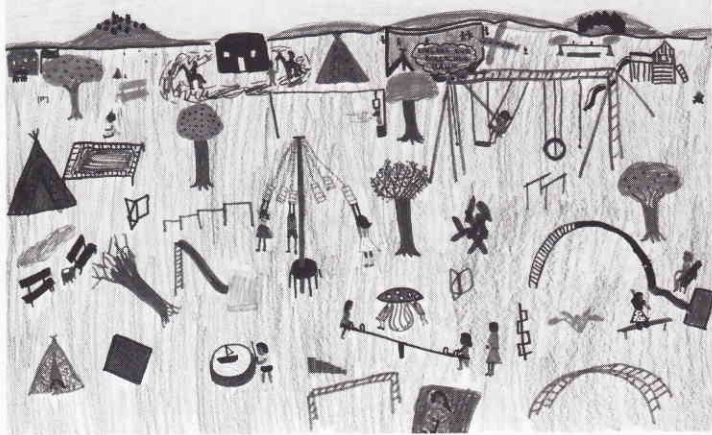
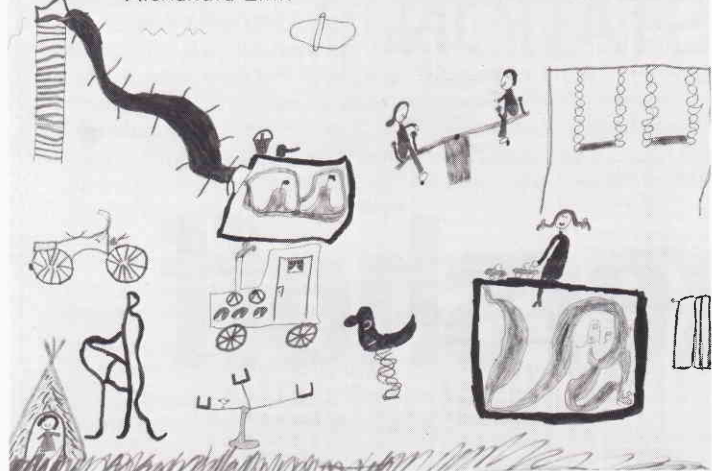


Christine Hohenwald



Alexandra Link



Anette Krauß



Rufus Kraus



Mein Traum Spielplatz.

Fast 200 Grundschüler machten beim Kirmes-Malwettbewerb mit.

Spielplatzplaner und -gestalter sind auch nicht zu beneiden. Längst der „seligen“ Kinderzeit mit ihren eigenen Vorstellungen und Spielideen entworfen und verwirklicht, die den Wünschen und Bedürfnissen der lieben Kleinen von heute gerecht werden, den Sicherheitsauflagen genügen und zudem noch in den immer engeren kommunalen Finanzspielraum passen. Die Ergebnisse dieser Überlegungen stellen häufig weder die Urheber noch die Benutzer der Anlagen zufrieden.

„Kirmes“ wollte es daher von den Betroffenen selbst wissen und fragte die Horchheimer Grundschüler nach ihren Traumspielplätzen. Das gesamte Lehrerkollegium zog dankenswerter Weise mit,

gen es „multifunktional“, also Spielanlagen, die vielfältige Aktivitäten zulassen und nicht sterile Langweile verbreiten. Zum andern tragen die „Traumspielplätze“ deutlich realistische Züge. Die Kinder haben ihre eigenen Erfahrungen verarbeitet und neu kombiniert. Allerdings in sehr unterschiedlichen Dimensionen, denn das Ideenangebot reicht vom schlichten „Platz“ mit nur wenigen Geräten bis hin zum wirklich traumhaften (und sündhaft teuren) Spielparadies mit Westernexpress, Miniautoverleih und Dauner Trinkwasserbrunnen. Die üblichen Verbotsschilder findet man – was Wunder – kaum, dafür aber unter anderen diese: Hunde verboten! und Radfahren nicht verboten!



Sie malten die traumhaftesten Spielplätze: (von links)

Klasse 4:

1. Christine Hohenwald, 10 J.

Klasse 1:

1. Alexandra Link, 6 Jahre

Klasse 3:

1. Anette Krauß, 8 J.

Klasse 2:

1. Rufus Kraus, 9 J.

und so stellte sich den rund 190 Kindern der 8 Klassen dieses Thema als künstlerische Aufgabe. Mit viel Farbe, Phantasie und/oder einer großen Portion Realismus setzten sie ihre Ideen von kleinen Spielparadiesen auf Zeichenpapier um. Die fünfköpfige Jury mit Maritha Holl-Biegmann, Frau Müller (Realschule), Hanne Klepzig (Grundschule Neuen-dorf), Joachim Hof (Hauptschule Asterstein) und Karl Holl (Grundschule Pfaffendorf) hatte alle Hände und Augen voll zu tun, um sich durch diesen beachtlichen Stapel von „Kunstwerken“ hindurchzuarbeiten und hindurchzusehen. In einer mehrstündigen Sitzung begutachteten sie die Kompositionen aus Klettergerüst, Sandkasten und Indianerzelt, aus Rutschbahn, Schaukel und Piratenschiff. Die Bilder insgesamt zeigten zwei Tendenzen: Kinder mö-

Für jede Klassenstufe wurde getrennt gewertet. Die Preise wird der 1. Vorsitzende der Kirmesgesellschaft, Karl Holl, an Kirmes überreichen. Für alle Teilnehmer gibt es als Trostpreis einen Fahrchip für den Kirmesplatz. Die Redaktion dankt allen fleißigen Malerinnen und Malern und allen, die bei der Durchführung des Wettbewerbs halfen.